Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Alles ertrich, ein inbrinstiges fire, und lege enmitten dar inne, ein hanfsol
werkes, das enwere von siner natürlichen art, nit so gesunde zeenpfolge
die fürin flamen, als das angrunde myner grundlosen erbarmhergikeit
ist einen widerkerenden menschen. O O owe vatter myn, owe bruder minger
owe alles das myn herge erfrowen mag, und wilt myne ungeneme
sele noch begnaden, owe was gnaden, owe was grundloser barmhergkeit
des valle ich für dine füsse, himelscher vatter, und sage dir danck, von
gantzem grund mynes hergen, und bitte dich, das du an sehest dine minne
lichen eingebornen sun, den du von minne in den bittern tod gebt
und myner grossen missetat vergessest. Gedenk himelscher vatter, das
du hie vor ze gelobtest, und sprechst, ich wil myne bogen zerstamme in
die luft, den wil ich an sehen, und der sol sin ein sun zeichen entzwischet
mir, und dem ertrich. Eya nun sihe in an zarter vatter, wie zerstammet
und zertenet er ist, das man alle sine gebeine, und sine rip möhte zelle
lig, wie geröter, ergrünet, und ergilwet in die minne hat. Nun durch
schowe himelscher vatter, dines zarten eingeborne, minnecklichen kindes
hend, und arm, und füsse, so jemerlichen zertenet, sihe allen sinen schöne
lip, so rose varw, und durch martert, und vergiss dines zornes gegen mir.
Gedenke war umb du heissest der barmhergig herre, und der vatter
der erbarmhergikeit, den das du vergebest, das ist din name, wem hastu
din aller liebstes liep gegeben, den sündern, herre er ist myn, herre er
ist recht unser, ich umb fliesse hut mich, mit sinen zertanen blossen armen
mit einem minnecklichen umbvang des grundes mynes hergen, und myner
sele, und ich enwil von im weder leben, noch tod, mimer werden geschaide
dar umb so ere im hut an mir, und lasse mir gnädiklichen varn, wa ich dich ie
erzürnete, wan mingliher dichte mich den tod zu lidende, den dich myner
getrüwen himelschen vatter iemer me swerlich zu erzürnende, nun alles
liden und tricke, noch hell, noch fegfür, klag ich nit, so wil und tut myner
hergen, nit so we, als das ich dich myner schopffer, myne herren, myne got
und myner erlöser, dich und alle myn früd, und hergen wunne ie erzürnde
und entein unere, die ie getett. O we und möhte ich dar umb, durch alle
himel hergleyd schrigen, das myn herge in dem lib zu tusent stuken
zerstringe, das tett ich gerne, und so du mir myn missetat ie luterlich
vergibest. So es mir ie hergleider ist, das ich dinem grossen gut
als undankbar bin gewesen, und du myn einger trost bist, zarte uss
erwelti ewige wissheit, wie kan ich dir iemer volle danken, des über
guldens alles gutes, das du mit dinen wunden, mit dinem sere versünet
und geheilet hast den bruch den alle creaturen mit mohten widerbringe
und dar umb, myn einige früd, so wise mich, wie ich dine minne zeichen
an allen mynen lib getrage, in myner gehigde, zu allen zitten habe
das alle dise welt, und alles himelsche her sehe, das ich danckber sy
dem grundlosen gut, das du mir armen verlornen sele hast geton, allem
von diner grundlosen unmessigen gute. Ach ie wi du solt dich und das
din, mir frölich geben, und mimer wider genemen, und alles das not
tirftig, mit ernst, das sol von dir unberüret ston, so sint din hend warlich
an myn creuze genaglet, in gute werk frölich tretten, und dar inn licht
beliben, so ist din linker fuss gehefftet, din unstetes gemüt, und din
ungesamenten gedenke, in mir betteten, und weltnen, so ist din rechter
fuss an myn creuz gestecket, dine geistliche, und liplich e kreffte, sullent
mit in latwikeit komen, sii sullent nach gelichniss myner armen, in minem
dienste sin zertenet, und zerstammet, din brancher lib, sol zu lob myner
götlichen beinen, in geistlicher übung, dicke ermüden, und in ungewalt ston
dine eigne begird, ze erfüllen, mang unbekant liden, pfrengt dich zu
mir an myns creuzes engen nottstal, von dem du wirst, nach mir, gar
minnecklich, und blütig, diner natur darben, sol mich machen wider blügend
din willigs ungemach, sol mynem müden ruchen betten, din kreffiges
widerston, den sünden, sol mir das gemüte erlichtern, din andechtiges
herge, sol alles myn sere senfften, und din vflamendes herge, sol myn